Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 8

Artikel: Verfahren zur Herstellung chinéartiger Wirkungen auf Geweben

Autor: B.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628279

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN über TEXTIL-INDUSTRIE

№ 8. Offizielles Organ des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich. 15. April 1904.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

Verfahren zur Herstellung chinéartiger Wirkungen auf Geweben

von Oswald Hoffmann in Neugersdorf i. S.

D. R. P. Kl. 86c. Nr. 149651.

Das Verfahren bezweckt, vermittelst des bekannten Garndruckes lebhaftere Farbenwirkungen und grössere Druckeffekte als bisher dadurch herzustellen, dass nicht einfädige geweifte Garne wie seither, sondern mehrfädig geweifte Garne in Strähnform bedruckt werden.

Wird derart mehrfach geweiftes und bedrucktes Garn als Kette verwebt, so bleibt, gleichviel ob die zusammengeweiften Fäden durch eine Litze oder getrennt durch das Geschirr gehen, der gemeinschaftliche Druckeffekt in der Hauptsache bestehen, und es treten nur kleine Verschiebungen der einzelnen Fäden unter sich ein, durch welche chinéartige Wirkungen erzielt werden, wie sie bisher nur durch Druck mit vorgewebter Kette erzielt wurden. Das vorliegende Verfahren ist aber erheblich einfacher und billiger und unterscheidet sich von dem Kettendruck dadurch, dass die Druckeffekte der einzelnen zusammengeweiften Fadenbündel durch das Einscheeren in die Webkette unregelmässig in der Ware verschoben sind, während beim bekannten Kettendruck das Muster im voraus durch die Druckform bestimmt wird. (B. T.)

Handelsberichte.

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika bis Ende März:

		1904	1903
Seidene und halbseidene Stückware	Fr.	3,667,788	4,420,415
Bänder	„	783,887	2,570,394
Beuteltuch	„	238,773	205,493
Floretseide	„	1,244,968	1,017,550

Seidenproduktion und Konsum. In den statistischen Tabellen, welche die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft kürzlich über den Verlauf der Seidenkampagne im zweiten Semester des Jahres 1903 (erstes Semester der Kampagne 1903/04) veröffentlicht hat, gelangen die misslichen Verhältnisse, in denen sich unsere Industrie seit bald Jahresfrist befindet, deutlich zum Ausdruck. Für die Beurteilung der Marktlage im allgemeinen bieten zunächst die Ausfuhrzahlen von Rohseide nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika einerseits und die europäischen Konditionsziffern anderseits brauchbare Anhaltspunkte. Die Rohseidenbezüge Amerikas (Tabelle 2) werden wie folgt ausgewiesen:

Juli-Dezember	Kalenderjahr	
kg 3,058,700	1901	kg 5,470,800
kg 3,528,700	1902	kg 5,734,900
kg 2,560,900	1903	kg 4,524,800

Die Umsätze der Seidentrocknungsanstalten (Tabelle 3) beliefen sich auf

Juli-Dezember	Kalenderjahr	
kg 11,692,200	1901	kg 22,426,100
kg 12,702,300	1902	kg 24,314,800
kg 10,980.900	1903	kg 21,121,600

Dürfen auch die Verminderung der Seideneinfuhr nach den Vereinigten Staaten um 25,8 Prozent und der Minderausfall in den Konditionsergebnissen von 13,5 Prozent gegenüber dem zweiten Semester 1902 nicht zu absolutem Vergleich herangezogen werden, so ist doch jedenfalls der Schluss gestattet, dass die amerikanische Fabrik von der Krise in stärkerem Masse heimgesucht wurde als die europäische Weberei. Wir machen überdies wiederum die Erfahrung, dass Amerika mehr das schwankende, Euuropa mehr das gleichbleibende Element im Seidenmarkt darstellt.

In den statistischen Tabellen wird nun noch versucht, durch Berechnung der sichtbaren Vorräte auf Ende des ersten Semesters der Seidenkampagne (31. Dezember) und durch Gegenüberstellung von Gesamtseidenversorgung für die Kampagne und Seidenverbrauch in der ersten Hälfte derselben die der Fabrik zur Verfügung gestellten Seidenmengen in der zweiten Hälfte (Januar-Juli) der Kampagne (Tabelle 9) festzusetzen; es kann sich dabei natürlich nur um annähernd richtige Ziffern handeln, da das engültige Ergebnis der Seidenernte noch nicht genau berechnet werden kann und die Seidenvorräte in Händen von Privaten sich jeder Kontrolle entziehen. Diese Einschränkungen vorausgesetzt, erhalten wir

		kg
Stocks bei Beginn der Kampagne		1,502,800
Neue Seide, Weltproduktion des Jahres		16,475,000
Totalversorgung, Kampagne	1903/04	17,527,800
„ „	1902/03	18,499,400
„ „	1901/02	19,823,300

Seidenverbrauch in den ersten sechs Monaten der

Kampagne	kg	
1903/04	8,082,400	= 46,2% der Totalversorgung
1902/03	9,112,400	= 49,3 „ „ „
1901/02	9,232,600	= 46,6 „ „ „

Es stehen demnach zur Verfügung der Fabrik in der zweiten Hälfte der

Kampagne	1903/04	kg 9,444,900
„	1902/03	„ 9,387,000
„	1901/02	„ 10,590,700

Zu der Ziffer von 9,444,900 kg wird im Begleitzirkular zu den Tabellen bemerkt, dass diese der Fabrik zur Verfügung stehende Seidenmenge sich in Wirklichkeit etwas grösser gestalten werde, da namentlich die Shanghai-Ernte reichlicher ausgefallen ist, als in der Ernteschätzung angenommen wurde.

Der Minderverbrauch von Seide im zweiten Jahressemester 1903 erscheint weniger gross, als die Klagen der Seidenhändler und Fabrikanten vermuten liessen; eine wirklich namhafte und andauernde Betriebseinschränkung hat augenscheinlich nur in den Vereinigten Staaten stattgefunden, während in einzelnen europäischen Weberei-